Vierzigster Jahresbericht

des

Königlichen Realgymnasiums

zu

Bromberg.

Veröffentlicht Ostern 1891 von dem
Direktor Dr. Kiehl.

Beigegeben ist anstatt der Abhandlung der
Katalog der Lehrerbibliothek,
zusammengestellt von Engelbert Hertel.

Koppe.

Bromberg, 1891.
Buchdruckerei von A. Dittmann.

1891. Progr. Nr. 165.

Schul-Nachrichten

von Ostern 1890 bis Ostern 1891.

I. Allgemeine Lehr-Verfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

A. Realgymnasium.

	I	OII	UII	OIII C. a.	OIII C. b.	UIII C. a.	UIII C. b.	IV C. a.	IV C. b.	V C. a.	V C. b.	VI C. a.	VI C. b.	Sa.
Religionslehre, evang.	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	3	3	26
" kath.	2					2				2				6
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	39
Latein	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	83
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	48
Englisch	3	3	3	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	25
Geschichte und Geographie	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	45
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	5	5	63
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Jüdischer Religions-Unterricht	1					1				1				3
Turnen	2		2	2		2	2	2	2	2		2	2	20
Singen	3									2		2	2	9

B. Vorschule.

	I. Abth.	II. Abth.	Sa.
Religionslehre, evang.	3		3
" kath.	3 (2 comb. mit VI u. V)		3
Deutsch	7 (1 comb.)	6	12
Schreiben	3		3
Rechnen	6		6
Geographie	1	—	1
Turnen	2/2		1
Singen	2/2		1

2. Uebersicht der Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer. Ordin.:	Prima Gutzeit.	Ober-Secunda Engelhardt.	Unter-Secunda Krüger.	Ober-Tertia Coet. a. Dr. Osiecki.	Ober-Tertia Coet. b. Dr. Reeck.	Unt.-Tertia Coet. a. Bonin.	Unt.-Tertia Coet. b. Dr. Deipser.	Quarta Coet. a. Dr. Seelig.	Quarta Coet. b. Kolbe.	Quinta Coet. a. Dr. Brülcke.	Quinta Coet. b. Mann.	Sexta Coet. a. Dr. Kuhse.	Sexta Coet. b. Hertel.	Vorschule I. Abth. II. Abth. Rohnke.	Summa.
1. Der Direktor	5 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	5 Französisch	—	—	2 Turnen*)	—	12
2. Professor Dr. Görres	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch 2 Geschichte 1 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
3. Oberlehrer Engelhardt	3 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	7 Latein	—	—	—	21
4. Oberlehrer Gutzeit	3 Deutsch 5 Latein	—	—	—	4 Französisch 4 Englisch	4 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	20
5. Oberlehrer Krüger	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein	—	—	—	—	—	5 Französisch	—	—	—	—	—	19
6. Oberlehrer Radicke	—	5 Mathematik	5 Mathematik	—	5 Mathematik	2 Geometrie	—	5 Mathematik	—	—	—	—	—	—	22
7. Oberlehrer Dr. Osiecki	—	—	4 Französisch	6 Latein 4 Französisch 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	22
8. Oberlehrer Dr. Reeck	—	—	—	2 Religion (Coet. a. u. b.)	3 Deutsch 6 Latein	4 Französisch	2 Religion	—	2 Religion	—	—	3 Geographie	—	—	22
9. Realgymnasiallehrer Schaube	2 Chemie	2 Chemie	3 Physik 2 Naturbeschr.	—	2 Naturbeschr.	—	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	—	—	—	2 Naturbeschr.	—	—	22
10. Realgymnasiallehrer Dr. Deipser	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	—	—	—	—	—	3 Deutsch 8 Latein	—	22
11. Realgymnasiallehrer Bonin	—	—	—	—	—	3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	7 Latein	—	—	—	3 Geographie	—	23
12. Realgymnasiallehrer Kolbe	3 Physik	—	—	—	—	3 Arithmetik 2 Naturbeschr.	—	—	3 Deutsch 5 Mathematik 2 Naturbeschr.	—	4 Rechnen	—	—	—	22
13. Realgymnasiallehrer Dr. Seelig	—	—	—	3 Deutsch 4 Englisch	—	—	—	3 Deutsch 7 Latein 5 Französisch	—	—	—	—	—	—	22
14. Realgymnasiallehrer Dr. Brülcke	—	—	—	—	2 Geschichte 2 Geographie	—	—	2 Religion	—	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 3 Geographie	—	3 Religion	—	—	24
15. Realgymnasiallehrer Mann	—	—	—	—	—	—	4 Französisch 4 Englisch	—	2 Geschichte 2 Geographie	—	3 Deutsch 5 Französisch 3 Geographie	—	—	—	23
16. Realgymnasiallehrer Dr. Kuhse	—	—	—	—	—	—	2 Geographie 2 Turnen*)	—	—	—	—	3 Deutsch 8 Latein 5 Rechnen 2 Zeichnen 2 Turnen	—	—	24
17. Lehrer Hertel	—	—	—	—	—	2 Religion	—	—	—	2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben	2 Schreiben 2 Singen	3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	—	24
18. Zeichenlehrer Müller	2 Zeichnen 2 Turnen (Prima u. Ober-Secunda)	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	—	34
19. Wissensch. Hilfslehr. Kummerow	—	3 Physik	—	5 Mathematik 2 Naturbeschr. 2 Turnen (Coet. a. u. b.)		—	—	—	—	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Turnen (Coet. a. u. b.)	2 Naturbeschr.	—	2 Naturbeschr.	—	24
20. Lehrer Rohnke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Religion (I. u. II.) I.: 7 Deutsch (1 comb.); II.: 6 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben I.: 1 Geographie; II.: — 2 Turnen u. Singen	27
21. Musiklehrer L. Bauer	3 Erste Gesangklasse: Prima mit den Secunden, Tertien und Quarten							Coet. a. und b. comb.		2 Singen		—	—	—	5
22. Präbendar Lenz	2 Religion (kath.), Prima, Secunda und Ober-Tertia comb.					2 Religion (kath.), Unter-Tertia und Quarta comb.				2 Religion (kath.), Quinta, Sexta und die Vorschule comb.				1 Vorschule allein	7
23. Rabbiner Dr. Klemperer	1 Religion (mos.) mit Secunda und Ober-Tertia comb.					1 Religion (mos.), Unter-Tertia und Quarta comb.				1 Religion (mos.), Quinta und Sexta comb.				—	3

*) Die Turnstunden der beiden Sexten waren häufig combinirt.

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1890/91 absolvirten Pensen.

A. Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Gutzeit.

Religionslehre: a) **Evangelische.** Im Sommer Glaubenslehre, zweite Hälfte: Vom heiligen Geist, von der Aneignung des Heils und der Heilsvollendung, von den Gnadenmitteln und der christlichen Sittenlehre, nebst den betreffenden Scheidelehren. Im Winter Kirchengeschichte, zweite Hälfte: Vom Ausgang des 15. Jahrhunderts bis zur Gegenwart; nach Noack, Hülfsb. § 116—128, bezw. 74—95. — Lesen und Erklärung des Johannesevangeliums in Auswahl. — Wiederholungen aus früheren Pensen. — Gelegentlich des Reformationsfestes Hinweis auf die Bedeutung und den Gang des Reformationswerkes*). 2 Std. w. Krüger.

b) **Katholische.** Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda und Ober-Tertia Coet. a. und b. combinirt.

Glaubenslehre: Aus der besonderen Glaubenslehre die Lehre von Gottes Dasein, Einheit, Wesen, Eigenschaften und Dreieinigkeit; ferner die Lehre von Gott als Schöpfer, Erhalter, Lenker und Erlöser der Welt. 1 Std. w.

Kirchengeschichte: Von dem Regierungsantritt des Papstes Gregor VII. i. J. 1073 bis auf unsere Zeit. 1 Std. w. Präbendar Lenz.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Logik und Rhetorik, verbunden mit Dispositionsübungen. Geschichte der deutschen Litteratur seit Klopstock. Erörterung und Korrektur der Aufsätze. Gelesen und erläutert wurden Lessing's „Über das Epigramm“, Über die Fabel“, ausgewählte Abschnitte aus „Laokoon“ und „Hamburgische Dramaturgie“; Herders „Über das griechische Epigramm“; Lessing's Emilia Galotti; Lyrische Dichtungen von Schiller und Goethe. 3 Std. w. Gutzeit.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Pausanias und Wallenstein. 2. Nescire, quid, antequam natus sis, acciderit, id est semper esse puerum. 3. Übersetzung aus Liv. XXIII, 33—34. 4. Inwieweit sind die Einwendungen Herders gegen Lessings Bestimmung des Begriffs „Epigramm“ berechtigt? 5. Inwiefern gelten Lessings für die Bildhauerkunst aufgestellte Regeln auch für die Malerei? (Klassenarbeit.) 6. Wer an den Weg baut, findet viele Meister. 7. Der Begriff des Tragischen nach Lessing. (Klassenarbeit.) 8. Neid und Nacheiferung. 9. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 10. a) (Aufgabe für die Reifeprüfung.) Was verdanken wir dem Vaterlande? 10. b) (Klassenarbeit.) Wie verhält sich der Dichter gegenüber dem Bildhauer in der Darstellung des höchsten Affekts?

Latein. Gelesen wurde Livius Buch 23, Cic. de imperio Gn. Pompeji, Verg. Aen. V. Im Anschluß an die Lectüre Wiederholungen und Erweiterungen aus der Formenlehre und Syntax, sowie aus der Metrik. 5 Std. w. Gutzeit.

*) Ebenso wurden in den anderen Klassen anläßlich des Reformationsfestes durch die betreffenden Religionslehrer Ansprachen an die Schüler gerichtet und dem Unterrichte die hauptsächlichsten konfessionellen Scheidelehren bezw. reformationsgeschichtlichen Thatsachen zu Grunde gelegt.

Französisch. Übersetzt wurde: Michelet, Précis de l'histoire moderne (II. Thl.) und aus Herrig, la France Littéraire: Rousseau, Guizot, Buffon, Salvandy. — Saure, Histoire grecque et romaine zu Vorträgen und Sprechübungen benutzt. Wiederholung der Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik in deutscher und französischer Sprache. Synonymik. Exercitien. Extemporalien. Freie Vorträge in französischer Sprache. Aufsätze. 4 Std. w. Prof. Dr. Görres.

Themata der französischen Aufsätze: 1. Attila en Gaule. 2a. Chute de la maison de Souabe. 2b. Ulfila, évêque des Ostrogoths. 3. L'anneau de Polycrate. 4. La première guerre punique. 5. Otton premier. 6. Guerres de Louis XIV. 7. Guerres de libération. 8. Décadence et chute du Saint-Empire sous les derniers empereurs de la maison de Habsbourg.

Abiturienten-Aufsatz: Napoléon I[er].

Englisch. Gelesen wurde Byron, Childe Harold's Pilgrimage und aus Herrig, British Classical Authors: Prescott, Bancroft, Gibbon, Disraeli. Vorträge und Sprechübungen. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius' Schulgrammatik in deutscher und englischer Sprache. Synonymik. Exercitien und Extemporalien. 3 Std. w. Prof. Dr. Görres.

Geschichte. Preußisch-brandenburgische Geschichte von Anfang an bis 1740; europäische, vorzugsweise deutsche und preußische Geschichte von 1740—1871. Nach Dielitz, Grundriß § 109—134 mit Ausschluß der §§ 126, 131 und 132. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der alten und der neueren Geschichte. — Jeder Primaner hielt einen von ihm selbst ausgearbeiteten Vortrag. 3 Std. w. Engelhardt.

Mathematik. Analytische Geometrie und Kegelschnitte; sphärische Trigonometrie (nach Kambly); die ausgezeichneten Werte der Funktionen. Systematische Wiederholung und Erweiterung der früheren Lehrabschnitte, besonders durch Lösung von Aufgaben. 5 Std. w. Der Direktor.

Abiturienten-Aufgaben: 1. Die Gleichungen $x + y + x^2 + y^2 = 12$ und $3xy + 2x^2 + 2y^2 = 8$ aufzulösen. 2. Von einem Kegel ist der Grundflächenhalbmesser, die größte und die kleinste Seite bekannt. Durch Zeichnungen in der Ebene soll derjenige Punkt des Grundkreises gefunden werden, dessen Verbindungslinie mit der Spitze die mittlere Proportionale zwischen jenen beiden Seiten ist. 3. Von einem Trapez sind die 4 Seiten gegeben. Wie groß ist die Summe der Quadrate der Diagonalen? 4. Welches sind die Schnittpunkte der Linien $x^2 - y^2 + cy = 0$ und $y = ax + c$? Für welche Werthe von a fallen die Schnittpunkte zusammen? Für welche sind sie reell?

Physik. Mechanik und Wärmelehre. 3. Std. w. Kolbe.

Abiturienten-Aufgaben: 1. Worauf beruht die Höhenmessung a) mit Hilfe des Barometers, b) mittels der Bestimmung des Siedepunktes? 2. Eine Doppellinse besteht aus zwei einander berührenden Sammellinsen mit den Brennweiten $f_1 = 5$ und $f_2 = 4$ cm. In einer Entfernung von $e = 5$ cm hinter der zweiten Linse befindet sich eine dritte biconvexe Linse, so daß die aus der zweiten austretenden Sonnenstrahlen sich $b = 2$ cm hinter der dritten Linse vereinigen. a) Welche Brennweite muß die dritte Linse besitzen? b) Wie groß ist der Krümmungsradius r_1 ihrer ersten Fläche, wenn der der zweiten $r_2 = 5{,}5$ cm und der Brechungsexponent $n = 1{,}5$ ist?

Chemie. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen mit Wasserstoff und den Halogenen, sowie die Sauerstoffverbindungen der Elemente der Chlor- und Schwefelgruppe. Wiederholung der wichtigeren Metalle im Anschluß an praktische Übungen im Laboratorium. 2 Std. w. Schaube.

Zeichnen. Ornamente nach Gypsmodellen und Jacobsthal (Grammatik der Ornamente). Federzeichnungen. Farbige Ornamente nach Vorlagen. — Die Centralperspective. 2 Std. w. Müller.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Engelhardt.

Religionslehre: a) **Evangelische.** Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte im Anschluß an Noack, Hülfsb. § 35. Erweiterung der Bibelkunde des alten Testaments nach Noack. Die wichtigsten Thatsachen aus der Reformationsgeschichte. Einige Scheidelehren. — Wiederholungen aus früheren Pensen. 2 Std. w. Krüger.

b) **Katholische.** Siehe Prima.

Deutsch. Lectüre lyrischer Gedichte von Klopstock, Herder, Schiller, Goethe und den Dichtern der Freiheitskriege; ferner einiger Abschnitte aus Lessings Abhandlung über die Fabel und aus der Hamburgischen Dramaturgie; endlich wurde gelesen und erklärt Schillers „Maria Stuart“ und „Jungfrau von Orleans“. Auswendig gelernt wurden Abschnitte aus Schillers „Lied von der Glocke“ und Goethes „Grenzen der Menschheit“. Einiges aus der Poetik. — Deklamations- und Dispositionsübungen. Aufsätze. 3 Std. w. Engelhardt.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Mein Lebenslauf. 2. Gedankengang von Klopstocks Ode „Mein Vaterland“. 3. Die Gründe für den ersten Samniterkrieg. (Nach Liv. VII 29—33.) 4. (Klassenarbeit.) a) Das Läuten der Glocken in seinen verschiedenen Beziehungen zum menschlichen Leben. b) Welchen Segen gewähren Ordnung und Gesetz dem Leben der Menschen? 5. Das Kind der Sorge. 6. Was erfahren wir von dem Leben der Maria Stuart aus dem ersten Akt von Schillers gleichnamigem Drama? 7. Welche Vorteile gewährt der Menschheit die Benutzung der Dampfkraft? 8. Aus welchen Gründen wird am Schlusse von Schillers „Maria Stuart“ die Königin Elisabeth von allen ihren Räten verlassen? 9. (Klassenarbeit.) Inwiefern und aus welchem Grunde weicht Schiller in der „Jungfrau von Orleans“ von der geschichtlichen Überlieferung ab? 10. Pyramus und Thisbe. (Metrischer Versuch nach Ovid. Met. IV, 55—166.)

Latein. Gelesen wurde Liv. VII inde ab 29; Ovid. Met. IV, ausgewählte Abschnitte; cursorisch: Caes. de bello Gallico IV. — Privatlectüre aus Cornelius Nepos und Caes. de bello Gallico, Abschnitte, die in der früheren Klassenlectüre nicht vorgekommen waren, insbesondere I, 30—54 oder VI, 9—29. — Wiederholung der Grammatik und Befestigung derselben durch Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Engelhardt.

Französisch. Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik, Lct. 66 bis zu Ende. Gelesen wurde: Guizot, Histoire de Charles Ier und aus Herrig, la France Littéraire: Victor Hugo, Béranger, Chénier, Lamartine. Vorträge und Sprechübungen in Anknüpfung an die Lectüre. Exercitien, Dictate, Extemporalien. 4 Std. w. Prof. Dr. Görres.

Englisch. Gelesen wurde aus Schütz, Historical Series III: Stück XII (Richard Cromwell. General Monk and the Restoration. Character of Charles the Second), Stück XIII (William's invasion of England) und Stück XIV (The Declaration of Right. William and Mary. Peculiar Character of the English Revolution), und aus Herrig, British Classical Authors: Byron, Moore, Burns, Tennyson, Longfellow. Vorträge und Sprechübungen in Anknüpfung an die Lectüre. Gesenius' Grammatik § 130—268. Synonymik. Exercitien, Dictate, Extemporalien. 3 Std. w. Prof. Dr. Görres.

Geschichte. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis 1291; das Wichtigste aus der französischen und englischen Geschichte desselben Zeitraums. Nach Dielitz, Grundriß § 43—79 und § 86 und 87. 2 Std. w. Engelhardt.

Geographie. Wiederholung und Erweiterung der physischen und politischen Geographie von Deutschland, Österreich und der Schweiz; außerdem Amerika und Afrika nach Seydlitz, kl. Schulgeographie. 1 Std. w. Engelhardt.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Renten-Rechnung. Exponentialgleichungen und schwierigere quadratische Gleichungen. Trigonometrie (nach Kambly). Fortsetzung der Stereometrie. In der Planimetrie: Berührungskreise des Dreiecks; algebraische Geometrie; Ähnlichkeitslage der Figuren. 5 Std. w. Radicke.

Physik. Akustik, Optik, Magnetismus, Elektricität. 3 Std. w. Kummerow.

Chemie. Grundzüge der Krystallographie. Einführung in die Chemie: Behandlung der wichtigsten chemischen Prozesse, insbesondere des Oxydations- und Reduktionsprozesses, der Bildung von Sulfiden und Chloriden. Grundzüge der Atomlehre, die wichtigsten Basen, Säuren und Salze, Entstehung der Salze, ihre Zersetzung und Wechselzersetzung. Berücksichtigung der in Betracht kommenden Mineralien. (Grundriß von Schreiber.) 2 Std. w. Schaube.

Zeichnen. Ornamente nach Gypsmodellen mit vollständigem Schatten. Die Parallelperspective. 2 Std. w. Müller.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Krüger.

Religionslehre: a) **Evangelische.** Das Leben Jesu nach dem Matthäus-Evangelium, welches, im Anschluß an Noack § 31, unter Mitberücksichtigung der anderen synoptischen Evangelien, in Auswahl gelesen und erklärt wurde. Geschichte des Kirchenliedes nach Noack, Hülfsb. § 129. Erweiterung der Bibelkunde neuen Testaments nach Noack. Die wichtigsten Thatsachen aus der Reformationsgeschichte. Einige Scheidelehren. — Wiederholungen aus früheren Pensen. 2 Std. w. Krüger.

b) **Katholische.** Siehe Prima.

Deutsch. Einiges aus der Poetik und Metrik nach Schwartz, Leitfaden, Anhang. Leben der bedeutendsten Schriftsteller des 18. Jahrhunderts im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Gelesen wurden, außer einigen kürzeren Stücken des Lesebuches, Herders „Cid“, Schillers „Wilhelm Tell“, Goethes „Hermann und Dorothea“ und „Götz von Berlichingen“. — Aufsatzlehre, Aufsätze und Vorträge. Lernen und Wiederholen Goethescher und Schillerscher Sprüche und Balladen. 3 Std. w. Krüger.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Übersetzung von Caes. bell. Gall. VI, 1—2. 2. Was ist ein deutscher Aufsatz, und was gehört zu einem guten deutschen Aufsatze? 3. Ballade und Allegorie. (Klassenarbeit.) 4. Die Zunge ein Feuer. 5. Wer ist unser Freund? 6. Partei- und Bevölkerungsverhältnisse im alten Gallien; nach Caes. bell. Gall. VI, 11—15. (Klassenarbeit.) 7. Götz von Berlichingen; eine Charakteristik nach Goethes gleichnamigem Schauspiel. 8. Welche Abweichungen von der Geschichte gestattet sich Goethe in seinem „Götz von Berlichingen“? 9. Ferro nocentius aurum. 10. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.

Latein. Lectüre: Caes. bell. Gall. VI; Ovid Metam. IV, beides in Auswahl. — Grammatik: Die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Adjektiva und Pronomina, Gebrauch des Gerundiums und Gerundivums, sowie der Supina nach F. Schultz, kl. lat. Sprachlehre, Kap. 38, 45, 46. Einiges aus der Prosodie und Metrik nach Schultz, Kap. 47. — Wiederholungen aus früheren Pensen. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Krüger.

Französisch. Lectüre aus Herrigs, La France litteraire: Thiers, Barante, Béranger. — Grammatik nach Plötz II, Lect. 39—65. Exercitien, Extemporalien, Dictate. — 4 Std. w. Dr. Osiecki.

Englisch. Lectüre aus Schütz, Historical Series III: Mary Stuart, Queen of Scots; Babington's Conspiracy. Gedichte von Byron, Moore und Burns. Grammatik nach Gesenius § 1—130. Exercitien, Dictate, Extemporalien. 3 Std. w. Prof. Dr. Görres.

Geschichte. Im Sommer griechische Geschichte, im Winter römische Geschichte nach Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte § 8—39. 2 Std. w. Prof. Dr. Görres.

Geographie. Wiederholung aus der Geographie der außerdeutschen europäischen Länder, Asiens und Australiens, nach Seydlitz kl. Schulgeographie S. 70—97, 128—144, 186—209 (Europa); S. 232—235 (Australien). 1 Std. w. Prof. Dr. Görres.

Mathematik. Von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Bardey's Aufgabensammlung. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Stereometrie (nach Kambly bis § 61). Repetition der Planimetrie an Constructionsaufgaben. 5 Std. w. Radicke.

Physik. Mechanik und Wärmelehre; nach Koppe's Grundriß. 3 Std. w. Schaube.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Der Bau des menschlichen Körpers und die hauptsächlichsten Lebensvorgänge in demselben. (Schilling's Schul-Naturgeschichte.) 2 Std. w. Schaube.

Zeichnen. Einfache Ornamente nach Gypsmodellen. Linearzeichnen: Projectionen des Punktes, der Geraden, Flächen, Umdrehungsflächen und elementaren Körper auf 2 und 3 Ebenen. 2 Std. w. Müller.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Oberlehrer Dr. Osiecki, Coet. b. Oberlehrer Dr. Reeck.

Religionslehre: a) **Evangelische**. Bibelkunde nach Noack, Hülfsbuch § 1—45. Erklärung von verschiedenen Abschnitten der heiligen Schrift. Memoriren und Wiederholen von Kirchenliedern und Psalmen. Wiederholung des lutherischen Katechismus. Coet. a. und b. Dr. Reeck.

b) **Katholische**. Siehe Prima.

Deutsch. Wiederholung früherer grammatischer Pensa im Anschluß an die Lectüre von Hopf und Paulsiek; insbesondere der zusammengesetzte Satz und die Periode. Lectüre des Homer nach Voß und Übungen in Vorträgen daraus. Erklärungen Schiller'scher und Uhland'scher Balladen. Aufsätze und Deklamationen. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Seelig, Coet. b. Dr. Reeck.

Themata der deutschen Aufsätze: Coet. a.: 1. Der Königssohn. Ein Märchen. (Im Anschluß an das Uhland'sche Gedicht „Der Königssohn".) 2. Hektors Abschied von Andromache (Il. VI). 3. Wie ich die Sommerferien verlebt habe (Briefform). 4. Der Schild des Achilleus (Il. XVIII) (Klassenaufsatz). 5. Macbeth's Tod (Übersetzung aus dem Englischen). 6. Damon schildert seinem Freunde Phintias seine Rückkehr nach Syrakus (Nach Schillers Gedicht „Die Bürgschaft"). (Klassenaufsatz). 7. Nutzen der Eisenbahnen. 8. Gedankengang in Schillers Gedicht „Klage der Ceres" (Klassenaufsatz). 9. Kurze Darstellung der Abenteuer des Odysseus (Od. IX—XII) (Klassenaufsatz). 10. Weshalb wäre es für die Menschen nicht gut, die Zukunft vorauszuwissen?
Coet. b.: 1. Welche Gefahren hatte Odysseus auf der Fahrt von der Kirke zur Kalypso zu bestehen? 2. Die Sitten der Sueben. 3. Unser Ausflug nach Ostrometzko. 4. Der Sänger, ein Schützling der Götter, nachgewiesen in dem Schicksal des Simonides (Klassenaufsatz). 5. Wodurch erregte Graf Ulrich seines Vaters Zorn und wodurch versöhnte er ihn wieder? 6. Welche Anzeichen verkündigen uns das Herannahen des Winters? 7. Das Teil des Dichters nach Schillers Gedicht „Die Teilung der Erde". 8. Der Tod, ein Bruder des Schlafes. 9. Der Zweikampf des Paris und Menelaus (Klassenaufsatz). 10. Cäsars erster Zug nach Britannien.

Latein. Gebrauch der Tempora und Modi, der Infinitiv- und Participial-Construktion nach Schultz, § 239—284. Wiederholung der Casus- und Formenlehre. — Exercitia und Extemporalia. — Lectüre Coet. a. Caesar de bell. Gall. lib. I; Coet. b. lib. IV. 6 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Dr. Reeck.

Französisch. Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik, Lect. 24—45. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. — Exercitien, Dictate und Extemporalien. Lectüre aus Herrigs La France littéraire: Voltaire, Michaud, Thierry, Barante. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Gutzeit.

Englisch. Grammatik nach Gesenius' Elementarbuch, Kapitel 14—23. Exercitien, Dictate, Extemporalien. Lectüre aus dem Elementarbuch von Gesenius. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Seelig, Coet. b. Gutzeit.

Geschichte. Die ganze brandenburgisch-preußische und die neuere deutsche Geschichte (1618—1871) nach Andrä, §§ 102—150 mit Ausschluß der §§ 103, 105, 117, 119, 130, 135, 136, 137, 139, 142, 144, 145, 148. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Dr. Brülcke.

Geographie. Deutschland und Oesterreich in physischer und politischer Beziehung mit besonderer Berücksichtigung Preußens. — Das Wesentliche aus der Geschichte der Geographie. Nach Seydlitz kl. Schulgeographie. S. 104—127, 145—184 und 236—241 und § 18—19 (S. 24—30). 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Dr. Brülcke.

Mathematik. 1. Arithmetik: Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Anwendung derselben zur Lösung von Aufgaben (Bardey's Aufgabensammlung). 2. Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Construction regulärer Polygone, arithmetische Rectification und Quadratur des Kreises nach Kambly § 128—165. Constructionsaufgaben. 5 Std. w. Coet. a. Kummerow, Coet. b. Radicke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Schwierigere Pflanzenfamilien, Repräsentanten aus den Klassen der Kryptogamen. Übersicht über das Pflanzenreich nach dem Dekandolle-

schen System. Im Winter: Übersicht des gesammten Thierreichs nach Schilling's Schulnaturgeschichte. 2 Std. w. Coet. a. Kummerow, Coet. b. Schaube.

Zeichnen. Die Beleuchtungsgesetze. Wiedergabe von Licht und Schatten an einfachen freistehenden Körpern und plastischen Modellen. — Linearzeichnen: Aufnahme einiger Körper im Grund- und Aufriß. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Müller.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Realgymnasiallehrer Bonin, Coet. b. Realgymnasiallehrer Dr. Deipser.

Religionslehre: a) **Evangelische**. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Noack, Hülfsbuch § 6—18. Das christliche Kirchenjahr (§ 130) und Erklärung von Sonntagsevangelien. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke, Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Lernen und Wiederholen von Kirchenliedern und Sprüchen. 2 Std. w. Coet. a. Hertel, Coet. b. Dr. Reeck.

b) **Katholische**. Unter-Tertia Coet. a. u. b. und Quarta Coet. a. u. b. combinirt.

Katechismus: Die Lehre von den letzten fünf Geboten Gottes, den Geboten der Kirche, der Sünde, der Tugend, der Gnade und den Gnadenmitteln; nach Deharbe, Katechismus Nr. 2. 1 Std. w.

Biblische Geschichte nach der Bibl. Gesch. von Dr. Schuster: Geschichte des N. T. 1 Std. w. Präbendar Lenz.

Deutsch. a) Lectüre und Erläuterungen von prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Deklamationen. b) Erweiterung und Ergänzung der früheren Kurse aus der Satzlehre, besonders der zusammengesetzte Satz. 3 Std. w. Coet. a. Bonin, Coet. b. Dr. Deipser.

Latein. a) Congruenz der Satztheile und Casuslehre nach der Grammatik von F. Schultz, eingeübt an den entsprechenden Paragraphen aus dem Übungsbuche von Schultz. Wiederholung der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. b) Lectüre aus Nepos. 6 Std. w. Coet. a. Bonin, Coet. b. Dr. Deipser.

Französisch. Grammatik nach Plötz II, Lection 1—23. Exercitien, Dictate und Extemporalien. Übersetzung von Lesestücken aus Plötz, Elementargrammatik. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Mann.

Englisch. Grammatik und Lectüre nach dem Elementarbuch von Gesenius, Kap. 1 bis 13. Einige schriftliche Übungen. 4 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Mann.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Beginn des 30jährigen Krieges. Andrä, Grundriß der Weltgeschichte, § 60—101. 2 Std. w. Coet. a. Bonin, Coet. b. Dr. Deipser.

Geographie. Europa mit Ausschluß von Deutschland und Österreich-Ungarn. Seydlitz, kl. Schulgeographie. 2 Std. w. Coet. a. Bonin, Coet. b. Dr. Kuhse.

Mathematik. 1. Geometrie: Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Kambly's Leitfaden § 82 bis 127. Lösung von Aufgaben. Daneben Repetition des Kursus von Quarta. 2 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Schaube.

2. Arithmetik: Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Quadrate und Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 Std. w. Coet. a. Kolbe, Coet. b. Schaube.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. Erläuterung des Baues der Blüte mittelst der Blütendiagramme. Im Winter: Die Ordnungen der Insekten und Repräsentanten der übrigen Klassen der Gliederfüßler nach Schillings kl. Schulnaturgeschichte. 2 Std. w. Coet. a. Kolbe, Coet. b. Schaube.

Zeichnen. Fortsetzung der Übungen nach eckigen und runden Körpermodellen im Umrisse. — Linearzeichnen: Geometrische und ornamentale Kreisconstructionen. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Müller.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Realgymnasiallehrer Dr. Seelig, Coet. b. Realgymnasiallehrer Kolbe.

Religionslehre: a) **Evangelische.** Erklärung des dritten, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Brülcke, Coet. b. Dr. Reeck.

b) **Katholische.** Siehe Unter-Tertia.

Deutsch. Lehre von der Satzverbindung und dem Satzgefüge. Hauptregeln der Interpunktion. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze, Dictate und Deklamationen. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Seelig, Coet. b. Kolbe.

Latein. Wiederholung des grammatischen Pensums von Sexta und Quinta. Die Verba composita; Adverbien und Conjunctionen; verbundene und absolute Participialconstruction; Accusativus cum Infinitivo, Construction der Städtenamen. Anmerkungen zur ersten, zweiten und dritten Deklination; Substantiva defectiva und abundantia; Numeralia distributiva und multiplicativa; Pronomina indefinita; nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von F. Schultz. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von F. Schultz. Exercitien und Extemporalien. 7 Std. w. Coet. a. Dr. Seelig, Coet. b. Bonin.

Französisch. Einübung des in den Lectionen 61—105 der Elementargrammatik von Plötz enthaltenen Stoffes. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen nach denselben Lectionen. Wiederholungen aus dem Pensum von Quinta. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. Dr. Seelig, Coet. b. Krüger.

Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Im Winter: Römische Geschichte bis Marcus Aurelius. Nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte, § 15—31, 33—54. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Mann.

Geographie. Politische und physische Geographie der außereuropäischen Länder. Die Produkte der Erde, die Erde als Wohnsitz des Menschen betrachtet. Nach Seydlitz, kl. Schulgeographie (20. Bearbeitung) S. 33—74, 212—235 und § 18—19 (Seite 24 bis 30). 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Mann.

Mathematik. 1. Geometrie: Die Planimetrie nach Kambly's Leitfaden bis zur Kreislehre, § 1—81. 3 Std. w. 2. Rechnen: Wiederholung der Decimalbrüche mit Erweiterungen. Zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Kolbe.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung von verwandten Pflanzenformen zur Erläuterung des Art- und Gattungsbegriffs und der natürlichen Verwandtschaft überhaupt. Einordnen der besprochenen Pflanzen in das Linné'sche System. Im Winter: Repräsentanten aus den Klassen der Reptilien, Amphibien und Fische. Systematische Übersicht der Wirbeltiere nach Schillings kl. Schulnaturgeschichte. 2 Std. w. Coet. a. Schaube, Coet. b. Kolbe.

Zeichnen. Nach Stabmodellen und Vollkörpern im Umrisse: Würfel, Pyramiden, Prismen, zusammengestellte geradlinige Körper. — Linearzeichnen: Übung im Gebrauch des Zirkels und der Reißfeder: Winkel, parellele Linien, Vielecke, einfache Flächenmuster. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Müller.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realgymnasiallehrer Dr. Brülcke, Coet. b. Realgymnasiallehrer Mann.

Religionslehre: a) **Evangelische.** Biblische Geschichten des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Brülcke, Coet. b. Hertel.

b) **Katholische.** Quinta Coet. a. u. b. und Sexta Coet. a. u. b. combinirt.

Katechismus: Das Wichtigste aus der Lehre vom Glauben überhaupt, von dem apostolischen Glaubensbekenntnisse im besonderen, von dem Hauptgebote und den ersten fünf Geboten Gottes. 1 Std. w.

Biblische Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus der Geschichte des N. T. 1 Std. w. Präbendar Lenz.

Deutsch. Der einfache Satz. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Aufsätze und Dictate. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Brülcke, Coet. b. Mann.

Latein. Deponens, periphrastische Conjugation, unregelmäßige Verba, Adverbia, Präpositionen (F. Schultz, kl. lat. Sprachlehre § 25—164). Übersetzungen aus F. Schultz, Übungsbuch § 68—110. Extemporalien und Exercitien. 7 Std. w. Coet. a. Dr. Brülcke, Coet. b. Engelhardt.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, Lect. 1—60. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen; Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. der Director, Coet. b. Mann.

Geographie. Europa nach den „Grundzügen der Geographie" von Seydlitz; im Anschluß geschichtliche Biographien. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Brülcke, Coet. b. Mann.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 Std. w. Coet. a. Kummerow, Coet. b. Kolbe.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Erweiterung der Morphologie; Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter: Die Ordnungen der Säugethiere und Vögel nach Schilling's kl. Schulnaturgeschichte. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Kummerow.

Schreiben. Weitere Übung der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Hertel.

Zeichnen. Wiederholung des vorigen Pensums. Das Fünfeck, der Kreis, die Ellipse, die gebogene Linie in Beziehung zur geraden. Rosetten, Palmetten, Blattformen. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Müller.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realgymnasiallehrer Dr. Kuhse, Coet. b. Lehrer Hertel.

Religionslehre: a) **Evangelische.** Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Brülcke, Coet. b. Hertel.

b) **Katholische.** Siehe Quinta.

Deutsch. Wortklassen und Satztheile nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, S. 251—254. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen und Durchnahme des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Deklamationsübungen. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Kuhse, Coet. b. Dr. Deipser.

Latein. Die Declinationen, Adjectiva, Pronomina, Numeralia. Die regelmäßige Conjugation nach F. Schultz, kl. lat. Sprachlehre § 1—94. Übersetzungen aus F. Schultz, Übungsbuch § 1—68. Exercitien und Extemporalien im zweiten Halbjahr. 8 Std. w. Coet. a. Dr. Kuhse, Coet. b. Dr. Deipser.

Geographie. Australien, Asien, Afrika und Amerika nach den Grundzügen der Geographie von Seydlitz. Im Anschlusse kleine biographische Erzählungen aus der Geschichte. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Bonin.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen. Zerlegen der Zahlen in ihre Primfactoren. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regeldetri. 5 Std. w. Coet. a. Dr. Kuhse, Coet. b. Hertel.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Erläuterung der hauptsächlichsten morphologischen Grundbegriffe an geeigneten Demonstrationspflanzen. Im Winter: Repräsentanten aus den Klassen der Wirbelthiere. 2 Std. w. Coet. a. Schaube, Coet. b. Kummerow.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Hertel.

Zeichnen. Das Quadrat, gleichseitige Dreieck, Sechseck und Achteck. Geradlinige symmetrische Flächenverzierungen. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Kuhse, Coet. b. Müller.

B. Vorschule.

Eine Klasse in zwei Abtheilungen.

Ordinarius: Lehrer Rohnke.

Erste Abtheilung.

Religionslehre: a) Evangelische. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die ersten drei Hauptstücke. Sprüche und Liederverse. 3 Std. w. Rohnke.

b) Katholische. Gebete und das Wichtigste aus der Glaubenslehre. 1 Std. w. Außerdem 2 Std. w. combinirt mit Quinta und Sexta. Siehe dort. Präbendar Lenz.

Deutsch. Lesen im Lesebuch von Paulsiek für Septima und Wiedererzählen passender Stücke. Auswendiglernen von Gedichten. Kenntniß der Redetheile mit Ausschluß der Conjunction und des Adverbiums; Declination, Comparation, Conjugation; der einfache Satz. Wöchentlich ein Dictat, täglich eine Abschrift, theils in deutscher, theils in lateinischer Schrift. 7 Std. w. Rohnke.

Geographie. Veranschaulichung und Erklärung leichter geographischer Begriffe an dem Heimatsorte und seiner nächsten Umgebung. Verständniß der Karte an den Karten des Bromberger Kreises und der Provinz Posen. 1 Std. w. Rohnke.

Rechnen. Schriftlich: die vier Species im unbegrenzten Zahlenraume. Kenntniß der Maaße und Gewichte. Resolviren und Reduciren; die vier Species mit benannten Zahlen. Mündlich: Addition und Subtraction im Zahlenkreise bis 1000, desgl. auch Multiplication und Division, jedoch nur mit einstelligem Multiplicator und Divisor. Kleinere Aufgaben mit benannten Zahlen. 6 Std. w. Rohnke.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der Gräbke'schen Hefte. 3 Std. w. Rohnke.

Zweite Abtheilung.

Religionslehre: a) Evangelische. Combinirt mit I.

b) Katholische. Combinirt mit I.

Deutsch. Lesen im Lesebuch von Paulsiek, erste Abtheilung. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts. Täglich eine Abschrift, wöchentlich ein Diktat. 6 Std. w. Rohnke.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen, im Kopfe und schriftlich. 6 Std. w. Rohnke.

Schreiben. Combinirt mit I.

Von dem Religionsunterrichte war außer einem Theile der Confirmanden kein Schüler dispensirt.

Jüdischer Religionsunterricht.

Erste Abtheilung: Prima, Ober- und Unter-Secunda und Ober-Tertia combinirt.

Biblische Geschichte: Wiederholung des früheren Pensums; neu: Von der Theilung des Reiches bis zur Rückkehr aus dem Exile, nach Levy, bibl. Geschichte. — Glaubens- u. Pflichtenlehre. Lectüre ausgewählter Prophetenstellen und Psalmen. 1 Std. w.

Zweite Abtheilung: Unter-Tertia und Quarta combinirt.

Biblische Geschichte vom Tode Mosis bis zur Theilung des Reiches. Wiederholung des früheren Pensums. Leichtere Psalmen erklärt und memorirt. Fest- und Gedenktage. 1 Std. w.

Dritte Abtheilung: Quinta und Sexta combinirt.

Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Mosis. Die zehn Gebote. Einiges aus der Bibelkunde. 1 Std. w. Rabbiner Dr. Klemperer.

Turn-Unterricht.

Die Abtheilungen sind den Klassen entsprechend eingerichtet.

Es turnten:

Prima und Ober-Secunda combinirt . .	2 Std. w.	Müller.
Unter-Secunda	2 Std. w.	Müller.
Ober-Tertia Coet. a. u. b.	2 Std. w.	Kummerow.
Unter-Tertia Coet. a.	2 Std. w.	Müller.
Unter-Tertia Coet. b.	2 Std. w.	Dr. Kuhse.
Quarta Coet. a.	2 Std. w.	Müller.
Quarta Coet. b.	2 Std. w.	Müller.
Quinta Coet. a. u. b. comb.	2 Std. w.	Kummerow.
Sexta Coet. a.	2 Std. w.	Dr. Kuhse.
Sexta Coet. b.	2 Std. w.	Der Direktor.
Vorschule: Abth. I. u. II. comb.	2/2 Std. w.	Rohnke.

Vom Turnen waren dispensirt aus der Vorschule 2 Schüler auf 1 Jahr; aus den Abtheilungen des Realgymnasiums 18 Schüler auf 1 Jahr, 3 Schüler auf 1 Semester, 4 Schüler auf kurze Zeit und 1 Schüler von bestimmten Geräthübungen — zusammen 28 Schüler.

Gesang-Unterricht.

Die sangesfähigen Schüler der oberen Klassen sind bis einschließlich Quarta zur ersten Gesangklasse (gemischter Chor) vereinigt. Es wurden gesungen: Ein- und vierstimmige Choräle, geistliche und weltliche Lieder aus L. Erk's „Sängerhain" Heft 2 und 3, R. Thoma's „Deutscher Liedergarten" und Gebrüder Erk's „Frische Lieder und Gesänge". Ferner Motetten, Psalmen und Cantaten a capella, sowie auch größere Chöre mit Solis aus Oratorien von G. Händel und J. Haydn und drei- und vierstimmige Lieder für Männerchor. — Es übten die tiefen und die hohen Stimmen getrennt je 1 Std. w., der Gesammtchor auch 1 Std. w.; im Ganzen 3 Std. w. Louis Bauer.

Quinta. Tonbildung und technische Übungen; rhythmische, melodische und Treffübungen, theilweise mit Benutzung der B. Kothe'schen Singtafeln. Choräle und zwei- und dreistimmige Lieder aus Erk's „Sängerhain", Heft 1. Coet. a. und b. comb. 2 Std. w. Louis Bauer.

Sexta. Kenntniß der Noten und Treffübungen mit Benutzung der Singtafeln von B. Kothe. Choräle. Ein- und zweistimmige Lieder aus Erk's „Sängerhain", Heft 1. Coet. a. und b. je 2 Std. w. Hertel.

Vorschule. Einübung von Chorälen und einstimmigen Liedern nach dem Gehör. Kenntniß des Notensystems und der Tonleiter C-dur und Treffübungen an den Singtafeln 1 u. 2 von B. Kothe. 2/2 Std. w. Rohnke.

II. Verfügungen der Behörden.

17. April 1890. Min.-Erl. Anweisung, wie die Laufübungen, als Dauerlauf von 2 bis 15 Minuten, Schnell- und Wettlauf, Kunstlauf u. s. w., und die Laufspiele einzurichten sind.

22. April 1890. Die von Direktor Eitner herausgegebene Schrift „Die Jugendspiele" wird empfohlen.

25. April 1890. Min.-Erl. Ein Abdruck der „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen" wird übersandt.

5. Mai 1890. Min.-Erl. Schüler, welche die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums nachsuchen, sind einer förmlichen Aufnahme-Prüfung zu unterziehen.

6. Mai 1890. Theilnahme an einem in Görlitz unter Leitung des Direktors Eitner abzuhaltenden Kursus zur Einführung von Jugendspielen.

17. Juni 1890. Auf den Nutzen einer maßvollen Verwerthung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände wird hingewiesen, und thunlichste Förderung dieser Seite des Anschauungsunterrichts wird erwartet.

20. Juni 1890. Min.-Erl. Bei der Versetzung nach Prima ist mit gleichmäßiger Strenge zu verfahren, gleichviel ob der Schüler die Anstalt verläßt oder an derselben verbleibt.

13. September 1890. Min.-Erl. Beförderung der ordentlichen Lehrer Radicke, Dr. Osiecki und Dr. Reeck zu Oberlehrern.

14. Oktober 1890. Min.-Erl. Eine Schulfeier zu Ehren des Feldmarschalls Grafen von Moltke wird angeordnet.

25. November 1890. Am 1. Dezember, an welchem Tage 250 Jahre seit dem Regierungsantritt des Großen Kurfürsten verflossen sein werden, sind die öffentlichen Gebäude zu beflaggen.

7. Dezember 1890. Der Bericht des Professors Dr. Koch über die in dem hygienischen Institut der Berliner Universität angestellten Heiz- und Ventilations-Versuche wird mitgetheilt.

8. Dezember 1890. Min.-Erl. Das Choralmelodienbuch für die evangelischen Kirchen und Schulen der Provinz Posen ist von Ostern 1891 ab zur Anwendung zu bringen.

7. Januar 1891. Ferienordnung für 1891.

Schulschluß:	Schulanfang:
Ostern: Dienstag, den 24. März,	Mittwoch, den 8. April,
Pfingsten: Freitag, den 15. Mai, 4 Uhr,	Donnerstag, den 21. Mai,
Sommerferien: Freitag, den 3. Juli, 4 Uhr,	Dienstag, den 4. August,
Michaelis: Sonnabend, den 26. September,	Dienstag, den 13. Oktober,
Weihnachten: Dienstag, den 22. Dezember,	Donnerstag, den 7. Januar.

6. Februar 1891. Min.-Erl. Dem ersten Oberlehrer Dr. Görres wird der Professor-Titel verliehen.

III. Chronik.

Das am 15. April 1890 begonnene Schuljahr bildet insofern einen Wendepunkt in der Geschichte der Anstalt, als im Verlaufe desselben die äußere Verwaltung des Realgymnasiums von der Stadt auf den Staat überging. Die Bedürfnißzuschüsse für die Schule, welche im Jahre 1851 auf Wunsch der hiesigen Bürgerschaft ins Leben gerufen und fast 4 Jahrzehnte hindurch unter großer Opferwilligkeit von den städtischen Behörden unterhalten wurde, hatten mit der Zeit eine so beträchtliche Höhe erreicht — in den letzten Jahren durchschnittlich 36 000 Mark —, daß die Stadtgemeinde die Last nicht länger tragen zu können glaubte. Durch die unablässigen Bemühungen des Oberbürgermeisters Herrn Bachmann und bei dem wohlwollenden Entgegenkommen des Herrn Oberpräsidenten

der Provinz Posen gelang es, die seit vier Jahren schwebenden Verhandlungen zum Abschluß zu bringen, so daß vom 1. April 1890 ab die Anstalt auf den Staatshaushalt übernommen werden konnte. Am 24. Juni wurden die Lehrer als unmittelbare Staatsbeamte durch den Geheimen Regierungsrath Herrn Polte verpflichtet; darauf erfolgte die urkundliche Übergabe des Realgymnasiums seitens der Stadtgemeinde an den Fiskus, vertreten durch den Verwaltungsrath des Provinzial-Schulkollegiums Herrn Assessor Gisevius. — An die Übernahme der Anstalt war die Bedingung geknüpft, daß ein besonderer Zeichensaal, wie er früher vorhanden gewesen war, wieder eingerichtet würde. Um dafür Raum zu gewinnen, mußte die allmähliche Auflösung der Vorschule, nicht zum Vortheil der Anstalt, ins Auge gefaßt werden. Zu Michaelis 1889 wurden neue Vorschüler nicht mehr aufgenommen, Ostern 1890 wurden die noch vorhandenen beiden Klassen in eine vereinigt, welche Ostern 1891 aufhört. Infolge dieser Umwandlung schieden aus dem Lehrerkollegium zwei altbewährte, treue Amtsgenossen, Herr Pfefferkorn, der 25 Jahre, und Herr Wache, der 20 Jahre mit uns arbeitete. Die Liebe und die Sicherheit, mit der sie unsere Kleinen geführt, wird ihnen unvergessen bleiben.

Die durch das Hinscheiden des Professors Dr. Kleinert erledigte Oberlehrerstelle wurde durch Ascension besetzt, in die dadurch frei gewordene wissenschaftliche Hilfslehrerstelle berief das Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten Herrn Kummerow aus Posen. Von den Pfingst- bis zu den Sommerferien war Herr Kandidat Rückert aus Lissa an der Anstalt beschäftigt, der freundlichst die Vertretung eines zum Militärdienst einberufenen Lehrers übernommen hatte.

Feier der vaterländischen Gedenktage: am Sonnabend den 14. Juni wurden zum Gedächtniß Kaiser Friedrichs III. von den Ordinarien Ansprachen in ihren Klassen gehalten; am 18. Oktober behandelte Herr Dr. Seelig in Anknüpfung an das Gemälde von Gentz, welches die Schüler in der Kunstausstellung gesehen hatten, die Reise des Kronprinzen Friedrich Wilhelm nach dem Morgenlande; zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. fand am 9. März eine Morgenandacht statt und die Gedenkfeier Seines Geburtstages wird am Sonnabend den 21. März mit der öffentlichen Prüfung und der Entlassung der Abiturienten verbunden sein. — Am Sedantage sprach Herr Oberlehrer Gutzeit unter Hinweis auf die französische Revolution über die Entstehung des Sozialismus und die Bestrebungen zur Heilung der sozialen Schäden. Zu Ehren des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke, welcher am Sonntag den 26. Oktober sein 90. Lebensjahr vollendete, wurde an den beiden vorhergehenden Tagen ein Schauturnen in der Turnhalle veranstaltet, wobei der Direktor die Festansprachen hielt. Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers brachte die erste Gesangklasse unter Leitung des Herrn L. Bauer das Melodrama von Mangold und Treller „Fürs Vaterland“ zur Aufführung und Herr Dr. Osiecki hielt die Festrede über die Thaten des Herrschers zur Aufrechterhaltung des äußern und innern Friedens.

Die üblichen Turnfahrten wurden in diesem Jahre klassenweise am 6. Juni unternommen: I. und O. II. führte Herr Oberlehrer Engelhardt nach der Nachbarstadt Thorn, deren Kommandantur die Besichtigung der Festungswerke in der entgegenkommendsten Weise gestattete; U. II. besuchte unter Leitung des Herrn Müller Danzig und Umgegend; mit O. III. A. ging Herr Kummerow nach Culm, mit U. III. B. Herr Dr. Deipser nach Karolewo; die Herren Dr. Reeck, Bonin, Dr. Seelig, Rückert begaben sich mit ihren Schülern nach Ostrometzko, die 4 unteren Klassen und die Vorschule suchten das nähere Rinkau auf. Für die freundliche Aufnahme, welche unseren Schülern in Danzig, Thorn und Karolewo zu Theil wurde, sagen wir auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank.

In der am 26. Februar unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulraths Herrn Polte abgehaltenen Entlassungsprüfung wurden 5 Oberprimaner für reif erklärt, davon 3 unter Erlaß der mündlichen Prüfung. — Am Tage vorher wohnte der Herr Geheimrath der Besichtigung der Aula bei, deren Erweiterung für nothwendig erachtet wird.

An Unterbrechungen des regelmäßigen Schulbetriebs war das letzte Schuljahr noch reicher als seine 3 Vorgänger. Umfangreiche Reparaturen am Schulgebäude, in welchem die Dielen, Treppen und Fensterfassungen erneuert, sämmtliche Wände frisch gestrichen wurden, machten die Verlängerung der Sommerferien um 1 Woche nöthig, während die Herbstferien um 1/2 Woche verkürzt wurden. Wegen übermäßiger Hitze wurde der Nachmittagsunterricht am 18. und 19. August ausgesetzt. Durch militärische Übungen wurden die Herren Kolbe auf 5 1/2, Kummerow auf 3 Wochen, Dr. Brülcke im Frühjahr auf 3, im Winter auf 2 Wochen dem Schuldienste entzogen; der letztere war auch an 9 Schultagen als Geschworener einberufen. Die Gefahr, daß der zur Vertretung hierher berufene Kandidat selbst zum Militär eingezogen werden sollte, wurde durch die wohlwollende Rücksichtnahme der Militärbehörde glücklich beseitigt. — Infolge längerer Krankheit mußten die Herren Radicke 9 Wochen, Dr. Osiecki 2 und Schaube 1 Woche den Unterricht aussetzen. Durch den Tod verloren wir einen lieben Schüler, den Sextaner Otto Zunke aus Kiew, der fern vom Vaterhause nach kurzer Krankheit dahingerafft wurde. Zwei frühere Schüler, der Untertertianer Max Eulenfeld aus Wreschen und der Obersekundaner Walter Seiser von hier wurden von ihren Mitschülern zu Grabe geleitet.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	A. Realgymnasium.															B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII C. a.	OIII C. b.	UIII C. a.	UIII C. b.	IV C. a.	IV C. b.	V C. a.	V C. b.	VI C. a.	VI C. b.	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	6	7	24	43	29	30	42	42	40	42	37	34	36	35	447	26	14	11	51
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1889/90	6	—	12	12	2	1	8	8	4	5	4	3	3	4	72	2	—	—	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	10	25	41	25	24	27	27	28	27	26	22	13	12	311	13	11	—	24
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	—	1	5	1	2	—	6	13	12	41	2	—	—	2
4. Anzahl am Anfang des Schulj. 1890/91	4	13	28	47	32	32	38	41	38	39	31	32	33	33	441	14	12		26
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	2	2	1	—	—	—	1	1	—	—	8	—	—		—
6 Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	5	4	1	—	3	4	1	—	1	1	1	—	22	—	2		2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—		—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	3	1	4	1	4	1	2	1	18	1	—		1
8. Anzahl am Anfang des Winterhalbjahrs	6	10	25	43	33	34	39	38	41	40	35	33	34	34	445	15	10		25
9. Zugang im Winterhalbjahr bis 1. Februar	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—		—
10. Abgang im Winterhalbjahr bis 1. Februar	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	1	1	—	4	11	—	—		—
11. Anzahl am 1. Februar 1891	6	10	24	44	33	34	37	38	39	40	34	32	35	30	436	15	10		25
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	18,1	17,7	17,1	17	15,1	15,9	14,8	14,4	13,7	13,3	12,2	12,4	11,2	10,9		9,7	7,8		

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	364	35	—	42	339	99	3	21	2	—	3	23	3	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	363	38	1	43	334	108	3	19	3	—	3	21	4	—
3. Am 1. Februar 1891	355	37	1	43	327	106	3	19	3	—	3	21	4	—

3. Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1890: 37, Michaelis: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 14, Michaelis: 2 Schüler.

4. Das Zeugniß der Reife

erhielten zu Ostern 1891:

	Namen.	Geboren		Re-ligion	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf.
		am	in		Stand.	Wohnort.	auf dem Real-gym-nasium.	in Prima.	
1.	Wilske, Emil	15./4. 71	Gr. Balowken, Kreis Löbau	ev.	Rektor	Bromberg	11	3	Postfach.
2.	Röhlke, Erich	26./9. 71	Bromberg	ev.	Schneider-meister	Bromberg	10	3	Baufach.
3.	Dröschel, Richard	29./7. 73	Dirschau	ev.	Kgl. Werk-stätten-vorsteher	Bromberg	6	2	Kaiserl. Marine.
4.	Brähmer, Otto	28./2. 73	Ciegelnia, Kr. Mogilno	ev.	Kgl. Förster	Forsthaus Neudorf	5½	2	Postfach.
5.	Grupps, Magnus	21./4. 69	Landsberg i. Ostpr., Kr. Pr. Eylau	ev.	Eisenbahn-betriebs-sekretär	Bromberg	6¾	2	Baufach.

Den Oberprimanern Röhlke, Dröschel und Brähmer wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek (Verwalter: Dr. Deipser und Hertel). Der Zuwachs an Büchern ist in dem gleichzeitig herausgegebenen Katalog verzeichnet.

2. Schülerbibliothek (Verwalter: Müller): Belling, Königin Luise in der Dichtung; Böhnke, Kaiserlieder; Rogge, Buch von den Preußischen Königen; Wiermann, Graf von Moltke; Kohut, Moltke als Denker; Wachsmann, deutsche Kriegs- u. Volkslieder 1870; Hübner, Vaterl. Gedenktage; Jastrow, Geschichte; Otto, Deutsche Geschichten; Daheim-Kalender 1891; Pederzani-Weber, Marienburg; Engelmann, Bilder-Atlas zu Ovid u. zu Homer; Öhler, desgl. zu Cäsar; Baumeister, Bilderhefte aus der griech. u. röm. Mythologie; Höcker, Fitz-Patrik; Nieritz, Bären von Augustusburg, Der junge Trommelschläger; Roskowska, An der Bernsteinküste; Fr. Hoffmann, Die Brüder, Fleiß u. Trägheit, Sandgrube, Saat u. Ernte, Treue gewinnt, Stimme des Herrn, Der Tugenden Vergeltung, Gute Kameraden, Ohnmacht des Reichtums, Am Wachtfeuer, Der alte Gott lebt noch; Hoffmann, Onkel Toms Hütte, Märchen f. Jung u. Alt; Lausch, Kinder- u. Volksmärchen. — Die sonst vorhandenen Geldmittel wurden für das Ausbessern und Umbinden älterer Bücher aufgewendet.

3. Physikalische Sammlung (Verwalter: Kolbe): Patent-Polymeter von Lambrecht, 2 ebene Spiegel, Normal-Stimmgabel, Druckpumpe von Glas, Interferenzröhre, Reflexionsapparat nach Müller, Newtonscher Farbenring; außerdem eine größere Zahl von Blechbüchsen und Handwerkszeug.

4. Chemische Sammlung (Verwalter: Schaube): Kautschuk-Gebläse, Daniellscher Hahn.

5. Sammlung für Naturbeschreibung (Verwalter: Schaube und Kummerow): Modell des Ohres und des Kehlkopfs; Zippel und Bollmann, Einheimische Gewächse, 1. u. 2. Lief.; Glasmodell vom Rhomboeder und Rhombendodekaeder.

6. Geographische Sammlung (Verwalter: Engelhardt): Schade, Karte v. Europa; Gäbler, desgl. Leeder, Palästina; Gerster, Geogr. Anschauungslehre.

7. Zeichenvorlagen (Verwalter: Müller): 40 Gypsmodelle von Weschke.

8. Musikalien-Sammlung (Verwalter: L. Bauer): Thoma, Deutscher Liedergarten, Heft 3, 36 Expl., Mangold, Für's Vaterland, 56 Stimmen.

An Geschenken erhielten wir vom Herrn Unterrichtsminister: Gauß, Allgemeine Flächentheorie; von Frau Professor Dr. Kleinert: Rau, Grundlagen der modernen Chemie; Leunis, Synopsis. Herr Kollege Kummerow übergab der Anstalt eine magnetelektrische Maschine von Stöhrer. Die Schüler Röhlke, Dröschel, Eckel und Kaufmann schenkten der Unterstützungsbibliothek mehrere Schulbücher.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Posen verlieh 12 Schülern der oberen Klassen Stipendien von je 150 Mark. Den Betrag der „v. Foller-Stiftung" erhielt gemäß der Bestimmung des Geheimen Regierungsraths Herrn v. Foller in Wiesbaden der Oberprimaner Brähmer; die Zinsen der „Gerber-Stiftung" der Stud. phil. Richter. Aus dem Ertrage der „Bundschu-Stiftung", welche unter dem 15. November 1890 vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigt wurde, konnte eine Anzahl Bücher für die Unterstützungsbibliothek angeschafft werden.

VII. Mittheilungen an die Eltern der Schüler.

Öffentliche Schulfeier.

Sonnabend, den 21. März 1891, Vormittags 9 Uhr:

Choral.
Vorschule: Heimatskunde, Rohnke.
Sexta a: Deutsch, Kuhse.
Quinta b: Rechnen, Kolbe.
Quarta b: Latein, Bonin.
Untertertia b: Englisch, Mann.
Obertertia a: Geschichte, Osiecki.
Untersekunda: Vortrag einer Szene aus „Götz von Berlichingen".
Erste Gesangklasse: Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirt" von Bernhard Klein.
Chor aus dem Messias von Händel: „Denn die Herrlichkeit Gottes".
Rede des Oberprimaners Max Schulz.
Gesang: „Zum Abschied".
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
Gesang.

Im Zeichensaale sind Schüler-Zeichnungen ausgelegt.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 8. April, früh 9 Uhr. Neue Schüler werden am Dienstag, den 7. April, früh 9 Uhr, aufgenommen. Vorzulegen ist das Abgangszeugniß, der Geburts-, Tauf-, Impf- und Wiederimpfschein.

Zur Wahl oder zum Wechsel der Pension ist die Genehmigung des Direktors erforderlich. Wenn ein Schüler durch Krankheit vom Schulbesuch abgehalten wird, so ist der Ordinarius möglichst bald davon in Kenntniß zu setzen. Zu einer Schulversäumniß aus anderen Gründen ist vorher Urlaub beim Ordinarius und Direktor nachzusuchen. — Die Abmeldung von der Schule erfolgt möglichst frühzeitig schriftlich durch den Vater oder Vormund unter Angabe der Lehranstalt, welche der Schüler demnächst besuchen, oder des Berufs, den er ergreifen soll. Erfolgt die Abmeldung erst, nachdem der Unterricht des neuen Vierteljahrs bereits begonnen hat, so ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten.

Bromberg, den 10. März 1891.

Dr. Kiehl.